

Kleiner Schutzschirm für Einzelhandel und Gastronomie

Gemeinderat Ettlingen beschließt Fördertopf fürs „Kaufhaus Innenstadt“ / Mitglieder der Werbegemeinschaft erhalten lokale Zuschüsse

Von unserem Redaktionsmitglied Johannes-Christoph Weis

Ettlingen. „Alle sollen an einem Strang ziehen“, wünscht die Stadtverwaltung Ettlingen. Sie will den Einzelhandelsstandort Ettlinger Innenstadt nach Ende des Corona-Lockdowns mit einer Soforthilfe für Geschäftsinhaber stärken, einen Sicherheitsplan aufstellen und die Kaufkraftbindung erhalten. Der Gemeinderat stimmte auf seiner jüngsten Sitzung einer lokalen finanziellen Soforthilfe für Gastronomie und Handel in Höhe von 100.000 Euro zu. Zuvor hatte Sabine Süß, Leiterin der Abteilung Marketing und Kommunikation der Stadtverwaltung, die Förderkriterien erläutert. Ab 2021 soll zudem ein lokaler „Schutzschirm“ aufgestellt werden.

Wegen der Corona-Einschränkungen sind einige Geschäfte und Gastronomiebetriebe in eine existenzielle Krise geraten. Allein die Stadtbau und die Stadt stundeten für ihre Objekte seit März Mieteinnahmen in Höhe von 200.000 Euro. Während der Corona-Krise hatten sich verschiedene Einzelhandelsaktoren, insbesondere von der Werbegemeinschaft Ettlingen, Vertreter der Firma Imakomm sowie das städtische Cityma-



Innenstadt als Besuchermagnet: Das ist Ziel des Ettlinger Stadtmarketing – wobei auch Solidarität der Einzelhändler und Gastronomiebetriebe eingefordert wird. Foto: Weis

nagement in mehreren Videokonferenzen darüber ausgetauscht, wie das „Kaufhaus Innenstadt“ neu belebt werden kann. Ein Thema dabei, so Sabine Süß, sei die Einbeziehung bisher passiver Innenstadttaktoren. Sie beklagte die Trittbrettfahrer-Mentalität des ein oder anderen Einzelhändlers. Sie hofft, dass sich möglichst viele Gewerbetreibende in der Werbegemeinschaft engagieren,

”

Uneinheitliche Öffnungszeiten führen zu Abwanderung von Kunden.

Sabine Süß
Stadtverwaltung Ettlingen

beziehungsweise bei künftigen Events für die Innenstadt aktiv dabei sind.

Das Oberziel: Ein zukunftsfestes Innenstadt-System für alle. Einzelziele sind einheitliche Kernöffnungszeiten, Abendmarkt, Verstärkung der Online-Plattform „Platzhirsche“, Verbesserung des Lieferservice und Einführung von Bonus-Systemen für Kunden. Wichtigste Maßnahme ist die Bereitstellung eines

100.000-Euro-Fördertopfs für die Soforthilfe. Die Krise habe gezeigt, so Sabine Süß, dass die uneinheitlichen Öffnungszeiten der Ladengeschäfte in den frühen Abendstunden und am Samstagmittag zu Abwanderungen führten. Die Förderung der Betriebe erfolgt über einen Kriterienkatalog, der sich an den Zielen des Einzelhandelskonzeptes orientiert.

Die Kriterien sind: Mitgliedschaft in der Werbegemeinschaft, Kernöffnungszeiten von 10 bis 18.30 Uhr, samstags bis 16 Uhr und Adventssamstags bis 18 Uhr. Die Fördersumme der Antragssteller liegt in der ersten Runde bei maximal 2.500 Euro. Sollten die Fördermittel nicht ausgeschöpft werden, so könnten Restmittel in einer weiteren Förderrunde ausgeschüttet werden.

Ab kommendem Jahr wird zudem ein Schutzschirm für die Ettlinger Werbegemeinschaftsmitglieder in Form eines Treuhandkontos aufgebaut. Die Stadt zahlt pro Jahr 5.000 Euro ein, je dauerhaftem zusätzlichem Mitglied in der Werbegemeinschaft (mindestens ein Jahr) zahlt die Stadt weitere 100 Euro und der Überschuss aus einem besonderen Event soll zudem in den Schutzschirm fließen.